



September & Oktober & November 2008

Stadtteilzeitung schlägt Wellen

Nicht nur die Westhagener Pausenliga schlägt Wellen - auch unsere Stadtteilzeitung: Bei einer Schulung des Programms "Integration durch Sport" des Landessportbundes Niedersachsen in der Akademie des Sports trug Jenny Osthus das Gedicht von Anke Tiemann "Wolfsburg - Heimat vieler Kulturen" niedersächsischen Integrationsexperten vor. Ein toller Erfolg für Anke Tiemann - aber es zeigt auch, dass unsere Stadtteilzeitung gelesen und weiter getragen wird.

Erfolgreich ist das Verteilen der Stadtteilzeitung auf dem Westhagener Markt am Markttag: Viele Westhagener nahmen eine Zeitung mit. Auch ein Verbesserungsvorschlag gelangte so zur Redaktion der Stadtteilzeitung: Siegfried Müller macht einen Vorschlag zur Verbesserung der Beschilderung in der Jenaer Straße. Wir haben den Vorschlag an die verantwortlichen Stellen in der Verwaltung weiter geleitet. Lassen wir uns überraschen, wie diese Idee wann umgesetzt wird. Wir bleiben am Ball.

Falls Sie einen Verbesserungsvorschlag haben, einen Artikel, ein Foto zu Westhagen, eine Anekdote über Westhagen - schreiben Sie uns. Unsere E-Mail-Adresse ist

stadtteilzeitung@westhagen.net

Wer keine E-Mail-Möglichkeit hat, kann seine Unterlagen auch an das Stadtteilbüro schicken: Dessauer Straße 22, 38444 Wolfsburg.

Ganz besonders möchten wir Ihnen noch zwei Termine ans Herz legen:

Am Samstag, 20. September 2008, findet unser Stadtteilfest auf dem Marktplatz statt. Ein ganz heißer Tipp für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene. Zahlreiche Gruppen und Einrichtungen Westhagens haben ein tolles Programm vorbereitet.

Am Mittwoch, 24. September 2008, wird wieder im Rahmen des "Tages der Integration" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Bundesministerium des Innern ein "Lauf für Frieden und Toleranz" in Westhagen am Schulzentrum auf einem Rundkurs von 200 Metern durchgeführt werden. Über 20 Vereine, Organisationen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Seniorengruppen, Sportgruppen, Geschäftleute usw. machen mit. Die Schirmherrschaft haben unser Oberbürgermeister Rolf Schnellecke und Nicola Friedrich, Vizepräsidentin beim Landessportbund, übernommen. Laufen Sie mit, Gehen Sie mit, Walken Sie mit ... DANKE!

Sprecherkreis Westhagen

Seit Jahren gibt es in Westhagen verschiedene Interessengemeinschaft, die versuchen, Vorschläge von Bürgern auf zu nehmen und selbst Aktionen durchführen. Wir führen nachstehend die Sprecher der IG's auf.

IG Image, Wirtschaft und Kultur Gisela Otto Wollberg

Thomas Lachmann Carsten Cant

IG Nachbarschaft Hans-Joachim Karwarth

Jean-Claude Altesleben Salvatore Cattabiano

IG Senioren Heidrun Kruse

Gisela Schiefer

IG Kinder und Jugend Catharina Möller

Karin Meineke

IG Integration Abdallah Zaibi

IG Stadtteilzeitung Manfred Wille

Carsten Cant

Die Interessengruppen sind für jeden offen.
Interessierte und Neugierige sind immer willkommen.
Die Termine hängen im Ladengeschäft des Stadtteilbüros auf dem
Markt aus. Oder einfach die Sprecherinnen und Sprecher ansprechen
oder im Stadtteilbüro fragen!



Westhagen hat Bewohner aus rund 80 verschiedenen Staaten

In der Öffentlichkeit hält sich seit Jahren die Meinung, dass in Westhagen Bewohner aus gut 50 Staaten leben. Aus Datenschutz rechtlichen Gründen durften nur bestimmte Staaten weiter geleitet werden. Mit Unterstützung des Fachbereiches Strategische Planung/Stadtentwicklung/Statistik veröffentlicht die Stadtteilzeitung jetzt eine Aufstellung aller Staaten (Stand: 31.12.07). Dies kann heute schon anders sein, da möglicherweise einige Bewohner weg gezogen und andere zu gezogen sind. Die Reihenfolge sagt nichts über die Anzahl aus. Zum Jahreswechsel lebten 8715 Personen in Westhagen, davon 5070 deutsch (58%). Bei 3645 Personen war statistisch ein nachweisbarer Migrationshintergrund (1. und 2. Staatsangehörigkeit) vorhanden.

Russische Föderation, Tadschikistan, Griechenland, Polen, Litauen, Tschechoslowakei (alt), Kasachstan, Marokko, Sierra Leone, Italien, Österreich, Kanada, Sowjetunion (alt), Kamerun, Australien, Libanon, Indien, Dänemark, Türkei, Iran, Finnland, Serbien und Montenegro, Estland, Slowakei, Syrien, Großbritannien, Schweden, Irak, Zaire, Schweiz, Tunesien, Aserbaidschan, Cote d'Ivoire, Ukraine, Vietnam, Ghana, China, Republik Korea, Kenia, Kirgistan, Frankreich, Südafrika, Afghanistan, Moldau, Sudan, Portugal, Tschechische Republik, Togo, Rumänien, Liberia, Malaysia, Thailand, Argentinien, Kroatien, Serbien, Beldien, Malta, Spanien, Slowenien, Libyien, algerien, Jugoslawien, USA, Mexiko, Montenegro, Jemen, Usbekistan, Nigeria, Philippinen, Niederlande, Japan, Ungarn,



Die Elternarbeit am Albert-Schweitzer-Gymnasium im Schuljahr 2007/08

Der **Schulelternrat** des Albert-Schweitzer-Gymnasiums hat sich am 26. September 2007 neu konstituiert. Den Vorsitz haben Ina Sturm und Brigitte Geckler übernommen.

Der guten Gewohnheit der Vergangenheit folgend, haben die Elternvertreter in wöchentlichen Abständen den Austausch mit der Schulleitung praktiziert. Als Ergebnis wurden neue Wege eingeschlagen: So findet zum Beispiel seit Januar ein Elterncafé in Abständen von zwei Monaten statt.

Das Elterncafe ist eine Plattform, die allen interessierten Eltern zur Verfügung steht, sich vormittags zu treffen, um bei einer Tasse Kaffee einem Referenten zu lauschen. Ebenso kann man die Zeit einfach nutzen, um sich miteinander oder mit der Schulleitung auszutauschen. Bei diesen Treffen fand sich bisher ein Personenkreis von zehn Elternteilen ein. Wir hatten bis jetzt Frau Neuwirth (Ortsbürgermeisterin), Herrn Gröpler (Schulsozialarbeiter für den Ganztag) und Frau Bittener und Herrn Gülzow (Eltern-Medien-Trainer) als Referenten dabei (siehe Homepage). Wir haben mit nach Hause genommen, dass die persönliche Auseinandersetzung der Eltern mit dem Thema der beste Schutz vor Gefahren und gegenüber unseren Ängsten insbesondere der Kinder ist. Außerdem haben sich uns neue Sichtweisen erschlossen (zum Beispiel sind Migranten unsicher, da ihnen bewusst ist, dass sie nur unvollständig Deutsch sprechen).

Da von der Elternseite der Wunsch auf einen Gesprächsaustausch am Abend geäußert wurde, boten wir dies in Form eines Elternstammtisches an. Da er jedoch sehr gering frequentiert wurde, werden wir nur noch als Teilnehmer bei solchen Treffen, aber nicht mehr als Veranstalter auftreten.

Als neue **Schülersprecher** des ASG wurden kürzlich Schinda Sarochan und eine Vertreterin gewählt. Es wird von ihnen angestrebt. die Schülerbedürfnisse nachhaltiger zu vertreten. Darum baten sie um Unterstützung des Kollegiums und der Elternvertreter. Es wird regelmäßige monatliche Treffen beabsichtigt.

Zu Beginn des Schuljahres war es Aufgabe des Schulelternrates die Mitglieder für den **Schulvorstand** zu wählen.

Nach Erarbeitung und Verabschiedung einer Geschäftsordnung wurde über das Budget und Ergebnisse der bis dahin geleisteten Arbeit beraten.

Da die Schulleitung eine Steuergruppe eingerichtet hat, die sich ca. einmal pro Monat trifft, um Ziele im pädagogischen und strukturellen /methodischen Bereich zu erarbeiten, wird an dieser Stelle dem Schulvorstand gut zu gearbeitet.

Die Eltern und Schüler der Schulvorstände der drei Schulen des Schulzentrums planen, sich viermal im Jahr zum Informationsaustausch zu treffen. Das erste Treffen hat bereits stattgefunden.

Wir hoffen, mit der eingeschlagenen Vorgehensweise, das Konzept der Schule zu unterstützen. Unser Wunsch ist es aber auch, dass sich durch gute Vorstandsarbeit die Einsatzbereitschaft der Elternvertreter im Schulelternrat deutlicher manifestiert.

Ulrike Duffing Abschied von der Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Nach vier bewegten Jahren als Diakonin verlässt Ulrike Duffing Mitte September die Bonhoeffer-Kirchengemeinde in Westhagen. Gern wäre sie noch länger geblieben, doch Ende 2008 wäre die befristete Stelle ausgelaufen. Ab dem 01. Januar 2009 hat die evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde nur noch das Anrecht auf eine halbe Diakonenstelle, die dann von der Stepahnus-Nachbarkirchengemeinde in Detmerode betreut wird.

"So musste ich mich rechtzeitig nach etwas Neuem umschauen. Es ist ja nicht so einfach, heute eine Stelle zu finden", bemerkt die kirchliche Mitarbeiterin.

Zum 15. September diesen Jahres wechselt sie nach Hannover und wird dort zunächst eine Erziehungsurlaubsvertretung für ein Jahr im Kirchenkreis Ronnenberg übernehmen.

Wird sie Westhagen vermissen? "Auf jeden Fall", lächelt Ulrike Duffing. "Die Menschen in Westhagen sind sehr nett. Am Anfang, als ich aus Berlin kam, war es nicht so leicht, mich hier ein zu gewöhnen. Aber heute grüßen mich viele Personen. Wenn ich an all die Kinder, Konfirmanden und Jugendlichen denke, mit denen ich zu tun hatte, da gibt es eine Menge lustiger Geschichten zu erzählen. Auf unseren Konfirmandenübernachtungen und Jugendfreizeiten hatten wir viel Spaß miteinander. Außerdem werde ich den tollen Balkon in meiner Wohnung im vierten Quartier vermissen", ergänzt Duffing schmunzelnd.

Auch beim Stadtteilfest hat die Religionspädagogin tatkräftig mitgearbeitet. " Manches hier in Westhagen ist schon sehr gut vorangebracht – kein Wunder bei den guten Leuten im Stadtteilbüro. Aber den Menschen, die hier leben, ist ihr Stadtteil auch wichtig. Sie engagieren sich, wo sie können. Das finde ich nicht selbstverständlich. Ich kann nur allen sagen: weiter so", stellt sie fest.

Nicht zu vergessen ist ihr segensreicher Einsatz über die Gemeindegrenze hinaus: Im Kirchenkreis hat sie bei zahlreichen Veranstaltungen engagiert mitgearbeitet und viele Ideen eingebracht.

Bei der Frage nach der schönsten Erinnerung fallen der 50-jährigen gleich zwei Ereignisse ein: "Die erste Stadtteilparty mit den Hobbits war grandios. Da habe ich mit vielen netten Westhagenern bis in die Tiefe Nacht hinein getanzt. Und meine Kirchenführungen mit den Regenbogenschülern – da war ich so richtig in meinem Element", erinnert sie gern an die schöne Zeit in Westhagen.

Diakonin Ulrike Duffing wird am Sonntag, 07. September 2008, um 10 Uhr im Gottesdienst in der Bonhoeffer-Kirche am Marktplatz verabschiedet. Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem Empfang ein. Alle Westhagener sind herzlich eingeladen.

Neuer Stadtjugendpfleger in Wolfsburg: Christian Cordes

"Ich möchte die Vielfältigkeit und das Bunte der Jugendarbeit, das Wolfsburg zu bieten hat, weiter entwickeln und noch stärker in die Öffentlichkeit tragen", beschreibt Christian Cordes, neuer Stadtjugendpfleger im Geschäftsbereich "Jugend" der Stadt Wolfsburg einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Und Cordes weiter: "Ich glaube, dass es für eine so junge, dynamische und bunte Stadt bezüglich der Nationalitäten wichtig ist, Jugendarbeit kontinuierlich zu gestalten und qualitativ weiter zu entwickeln."



Auch über Westhagen hat er schon erste Erfahrungen gemacht. "Westhagen ist nicht so schlimm, wie sein Ruf, der dem Stadtteil voraus eilt", stellt er fest. "Westhagen hat trotz der Probleme, viele Chancen gemeinsam mit den Akteuren des Stadtteils ihn positiv zu gestalten", findet Cordes. "Ich möchte dazu beitragen, dass sich die Westhagener noch mehr mit ihrem Stadtteil identifizieren und zusammen weiter am schon entwickelten Konzept arbeiten. Dazu ist eine gute Arbeit der Netzwerkpartner Voraussetzung", betont er.

Christian Cordes ist studierter Soziapädagoge, Jahrgang 1975, verheiratet, bis jetzt in Braunschweig tätig.

Luftsprünge – ein Fest für Kinder und Junggebliebene

Schon einige Wochen sind ins Land gezogen – aber das städtische Kinderfest Luftsprünge mit Unterstützung von Gruppen und Vereinen ist noch in bester Erinnerung. Viele Westhagener Kinder nutzten diese ausgezeichnete Möglichkeit zu spielen. Auch Engagierte aus



Mitglieder des Elternvereins vom Bauspielplatz



Paddeln macht richtig Spaß



Mitarbeiter vom Freizeitheim



Mitarbeiter vom Kinderhaus malen mit Kindern einen Volkswagen-Käfer



Mitarbeiter vom Cafe am Markt (oben) und der evangelische Mennoniten (unten)



Aktiv in Westhagen - Ernst Grützner

Ein Aktivposten für Westhagen ist der 73-jährige Ernst Grützner: Seit Jahren ist er ehrenamtlich im Stadtteil aktiv. 1964 kam er nach Wolfsburg, 1985 nach Westhagen. Aus familiären Gründen zog Grützner in den jungen Stadtteil. "Ich habe es nie bereut", betont er. "Ich fühle mich mit kleinen Einschränkungen sehr wohl", erzählt er. Er schwärmt von seiner wunderschönen Wohnung. "Wir haben immer Sonne", so Grützner. Er ist verheiratet mit seiner Frau Marie-Luise und hat eine Tochter und einen Sohn.

Ernst Grützner ist seit 1994 in seiner Freizeit aktiv. Besonders die Arbeit in der Interessengruppe (IG) Image, Wirtschaft und Kultur macht ihm viel Freude. So dekoriert er mit anderen Mitgliedern der IG leer stehende Geschäfte, damit sie einladender aussehen. Auch bei der Zwiebel-Pflanzaktion hat er mit zugepackt. Ein Schwerpunkt seiner Hilfe ist das Gießen der Blumen in den Kübeln auf dem Westhagener Markt. In der evangelisch-lutherischen Kirche ist er engagiert, geht regelmäßig in den Gottesdienst und trägt Gemeindebriefe aus.



Jedes Mal nimmt er am Westhagener Forum teil. "Es sind immer interessante Treffen, bei denen die Referenten von der Stadt Wolfsburg und anderen Institutionen uns sehr gut informieren", stellt er fest. "Es müssten nur noch mehr Westhagener kommen", wünscht er sich. Auch bei Plunungswerkstätten des Stadtteilmanagements ist er dabei. "Wenn wir schon die Chance haben, in Westhagen mit zu gestalten, sollten wir sie auch nutzen", beschreibt es seine Motivation.

Aktiv in Westagen - Ömer Köskeroglu

"Wir leben gern in Westhagen - deshalb sind wir 1999 auch hierher gezogen", erzählt Ömer Köskeroglu. Der 47-jährige ist verheiratet und hat zwei fast erwachsene Kinder. 1979 kam er nach dem Abitur aus Anatolien/Türkei nach Deutschland. Seit 27 Jahren arbeitet er bei VW, jetzt ist er in der Lackierei tätig, Vertrauensmann und erster Sprecher für ausländische Miarbeiter. Vor über zehn Jahren erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft.

Der Moslem ist Vorsitzende der türkischen Gemeinde in Niedersachsen und Mitglied im Bundesvorstand der türkischen Gemeinde in Deutschland. "Ich kümmere mich besonders um die Jugend und die Zusammenarbeit von Gewerkschaft und türkischer Gemeinde", erzählt der sympathische Westhagener. Er setzt sich für die persönlichen Probleme von Familien ein - aber auch für das Miteinander von "Migranten" und Deutschen.

"Die immer besser werdende Infrastruktur und die Nachbarschaft in unserem Stadtteil gefallen mir besonders gut", schwärmt Ömer Köskeroglu, der auch Mitglied im Ortsrat ist. "Wir haben hier keine Probleme und meine Familie und ich sind voll zufrieden", zieht er ein positives Fazit über Westhagen.



Immer aktiv: Ömer Köskeroglu

Fußball-Pausenliga an der Hauptschule Westhagen

"Die Fußball-Pausenliga ist eine positive Komponente an unserer Schule und wird von den Schüler sehr gut angenommen", lobte Udo Fiedler, Rektor der Hauptschule Westhagen, den von Karsten Lege, Markus Welzel und Manfred Wille organisierten sportlichen Event um den "CVJM-Wanderpokal". Seit den Osterferien hatten die fünften, sechsten und siebten Klassen in den Pausen miteinander gekickt. Pünktlich zur Europameisterschaft war jetzt die



Von der Tribüne der Sporthalle unterstützten die Klassenkameraden lautstark ihre Teams. "Wie bei den Profis", freute sich Bessem Rebai. Auf dem Spielfeld legten die Spieler sich auf dem Spielfeld richtig ins Zeug. Packende Zweikämpfe und tolle Torschüsse konnten die Zuschauer bei dem fairen Finale bewundern. Das Endspiel gewann die 6a mit 2:1 Toren gegen die 7a.

Konrektor Jürgen Hillmann über gab den Wanderpokal den Mannschaftskapitän Rene Hänel. Die Torschützenpokale erhielten mit sieben Treffern Horst Schmidt, Farok Süleyman und Hashim Hazini. Weitere Torschützen: Alan Said, Rene Hänel, Adnan Osmani, Mohamed Kafe, Bardeck Bugatzki, Samar Mohamed, Eddy Saban, Bessem Rebai, Samir Mramor, Lothar Kraszewski, Nada Usaz, Ivan Ivanov, Abdul Yurtgül, Maged Mayid, Mohammed Hailoui, Nadime Bahroune und Baver Yasar. Insgesamt erzielten die jungen Kicker 64 Tore. Und jeder Spieler erhielt eine schmucke Urkunde. "Es wäre super, wenn im nächsten Schuljahr die Fußball-Pausenliga wieder durchgeführt wird", hoffte Torhüter Mohammed Kavi auf eine weiter Auflage des Sozialkicks.

Fußball-Pausenliga in Westhagen



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung bei der Hans-Christian-Andersen-Grundschule



Motitiviert gingen die Spieler der Regenbogen-Grundschule in das Finale.

Fördermittel in Westhagen

Oder: Wie kann ich für mein Projekt einen Zuschuss bekommen?

Westhagen wurde im Jahr 2000 in das Bund-Länder-Förderprogramm *Die Soziale Stadt* aufgenommen. Durch dieses Programm fließen die meistern Fördermittel nach Westhagen. Es handelt sich hierbei um ein so genanntes Bund-Länder-Programm mit einer "Drittel-Förderung". Hierbei übernimmt die Stadt Wolfsburg jeweils ein Drittel der entstehenden Kosten – der Rest wird durch das Land Niedersachsen bzw. den Bund, also die Bundesrepublik Deutschland, übernommen.

Die großen baulichen Maßnahmen wie der Anlage der Gärten der Nationen, der Umbau des offenen Außenbereichs am Freizeitheim oder die Gestaltung des Nordausganges am großen Einkaufszentrums konnten auf diese Weise finanziert werden. Auch der derzeitige Umbau des Mehrzwecksaales oder die Ost-West-Achse können nur durch die Förderung durch die Soziale Stadt umgesetzt werden.

Neben diesem Förderprogramm profitiert der Stadtteil noch vom Programm LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke. Mit LOS können Projekte gefördert werden, die zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen beitragen, und die mit einer Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration der Betroffenen verbunden sind. In diesem Zusammenhang werden auch Maßnahmen zur Förderung von Toleranz und Frieden unterstützt. Der LOS-Begleitausschuss ist das Gremium, in dem über die Projekte entschieden wird. Das Stadtteilbüro hilft hier bei der Anträgen und gibt nähere Informationen. Über die aktuellen Entscheidungen werden wir in einer der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung informieren.

Neben diesen Förderungen gibt es noch weitere, die oft bestimmten Institutionen, z.B. Schulen, zugeordnet sind. Auch die Gelder des Ortsrates sind davon unberührt und haben damit nichts zu tun.

In Westhagen stehen im Rahmen des Programms Soziale Stadt noch weitere Geldmittel zur Verfügung, mit denen kleine und kurzfristige Projektideen bezuschusst werden. Allle Gelder müssen im Ergebnis den Bewohnern Westhagens bzw. dem Stadtteil zugute kommen. Eine Besonderheit dabei ist die schnelle und unbürokratische Abwicklung der Förderung: Anträge können formlos gestellt werden, oder mit den im Stadtteilbüro erhältlichen Antragsvordrucken. Dort wird auch bei der Antrag Stellung geholfen. Über die Anträge stimmt der Sprecherkreis der Interessengemeinschaften in seinen regelmäßig statt findenen Treffen ab. Alljährlich werden die Förderungen im Westhagener Forum vorgestellt.

Dies sind die Möglichkeiten, in Westhagen Projekte anzustoßen, die gefördert werden können:

- Mitarbeit in einer Interessengemeinschaft (IG): Diese verfügen über einen kleinen Etat, der sie in ihrer regelmäßigen Arbeit unterstützt. Über dessen Verwendung wird unter Berücksichtigung der " Westhagener Vereinbarung" in den Sitzungen der jeweiligen IG abgestimmt. Außerdem können sie bei Bedarf weitere Mittel als Aktionsgelder beantragen.
- Einen Antrag auf Bürgergeld stellen: Auch das Bürgergeld unterliegt dem Selbstverständnis der "Westhagener Vereinbarung". Bezuschusst werden können davon insbesondere Maßnahmen, die Bereiche Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung verbessern,

Begegnungsmöglichkeiten fördern,

die Idenfikation mit Westhagen stärken

Nachbarschaft und Zusammenleben stärken,

das Image von Westhagen verbessern,

die Stadtteilkultur beleben,

die demokratische Teilhabe unterstützen,

das Wohnumfeld verbessern,

die lokale Ökonomie stärken.

In den letzten Jahren hat der Bürgerfonds unter anderem folgende Maßnahmen und Vorhaben unterstützt:

Eine Eigentümergemeinschaft hatten in Eigenregie umfassend Renovierungen durchgeführt und hat deren Abschluss mit einem Nachbarschaftsfest gefeiert. Für das Fest, das für alle offen war, gab es einen kleinen Zuschuss. Das Westhagener Mediationsbüro konnte ein Jahr seine telefonische Erreichbarkeit sicherstellen. Der Bauspielplatz hat für eine Tombola einen Bürgergeldzuschuss erhalten, und auch die Kinder- und Jugend-Medientage der Stadtteilbibliothek wurden unterstützt. Aber auch die jahreszeitlichen Dekorationen der leer stehenden Läden im Einkaufszentrum, organisiert durch Mitglieder der IG Image, Kultur und Wirtschaft, konnten so realisiert werden, oder die Stadtteilzeitung, die Sie in den Händen halten.

Fotoimpressionen vom Westhagener Forum



Aufmerksam hören die Teilnehmern den Referenten zu.



Geehrt für ihren vorbildlichen Einsatz: Maria Mindt (2.v.l.), Udo Mindt und Julia Schlittenhardt. Rechts Karen Schulz (Stadtteilmanagement) und links Carsten Cant vom Sprecherkreis.

Interessengemeinschaft Stralsunder Ring/Dresdner Ring

Wir sind eine Interessengemeinschaft, die sich aus Mietern und Eigentümern aus dem Stralsunder Ring und Dresdner Ring zusammen setzt.

Unsere Interessengemeinschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, sich für zum Beispiel

- schönere und saubere Grünanlagen,
- ansehnlichere Hausflure,
- ein besseres Miteinander mit Nachbarn und speziell mit Nachbarn mit Migrationshintergrund

ein zu setzen.

Unser Anliegen versuchen wir vor allem in gemeinsamer Arbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften durch zu setzten.

Kleinere Erfolge sind bereits in den Grünanlagen vor den Hauseingängen Stralsunder Ring 40 und 42 sichtbar.

Wenn dieser kleine Artikel bei dem einen und anderen Interesse bewirkt, er selber Probleme obiger Art hat oder nähere Informationen haben möchte, kann er sich gern an die Ansprechpartnerin Evelyn Goltz (Telefon 05361/74640) oder E-Mail wilfriedgoltz@wobline.de) wenden.



Mütterzentrum fährt nach Salzwedel

Die ehrenamtlich tätigen Frauen des Mütterzentrums Westhagen unternahmen unter Leitung von Elisabeth Streich und Elke Stielau am 30. Juni gemeinsam mit der Seniorengruppe die jährliche Sommerfahrt vor den Ferien.

Morgens um 08.30 Uhr ging es los und die Stimmung im Bus war sehr gut. Da an diesem Tag Elfriede Lemme Geburtstag hatte, wurde als erstes ein schwungvolles Ständchen gesungen. Neugier bei den Seniorinnen: Das Ziel der Fahrt war ihnen nicht bekannt, was auch zur guten Unterhaltung beitrug. Zusätzlich wurden lustige Geschichten vorgelesen, über die viel gelacht wurden. Es war wie immer eine ausgelassene Stimmung in der Reisegruppe.

In Salzwedel wurde die Baumkuchenfabrik besichtigt und anschließend konnten alle genügend von den leckeren Sachen naschen. Dann ging es nach Kläden in die "Wolfsschlucht" zum Mittagessen, das ausgesprochen lecker war. Danach fuhr der Bus zum Arendsee, wo eine Schiffahrt bei Sonnenschein allen große Freude machte.

Da der Bruder von Elfriede Lemme am Arendsee wohnt und sie ihn vom Restaurant aus angerufen hatte, kam er mit aufs Schiff. Die beiden hatten sich seit 20 Jahren nicht mehr gesehen und so war das für sie das schönste Geburtstagsgeschenk.

Nach einer Stunde auf dem See ging es mit dem Bus wieder zur "Wolfsschlucht" zurück, wo frisch gebackener Kuchen und duftender Kaffee auf alle wartete. Nach einem kleinen Spaziergang ging es mit dem Bus heim wärts. Humorvolle Geschichten trugen viel zur lustigen Unterhaltung bei. Die Teilnehmerinnen der Fahrt waren von dem Tag begeistert und glücklich, vor allem natürlich Elfriede Lemme.



Super-Stimmung: Das Mütterzentrum war auf großer Fahrt

30 Jahre Seniorenkreis St. Elisabeth

Wie die Zeit vergeht: Schon 30 Jahre besteht der Seniorenkreis der katholischen St. Elisabeth-Gemeinde. "Uns besuchen gut 30 Senioren", erzählt die jetzige Leiterin Gertrude Galler. "Marlies Pagel war die erste Leiterin, es folgten Gertrud Diedrich, Gerhard Schade und Maria Jendrusch", erinnert sich Galler.

Am ersten Dienstag im Monat beginnt die Gruppenstunde um 15 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend wird Kaffee getrunken, und es gibt Vorträge. Jeden dritten Dienstag ist Spielenachmittag um 14.30 Uhr. "Wir sitzen häufig in gemütlicher Runde zusammen und singen viel", freut sich Gertrude Galler. Auch Geburtstage werden gemeinsam gefeiert. Edeltraud Simanowski, Marianne Beer, Victoria Prylok und Günter Zach unterstützen Galler bei ihrer segensreichen Arbeit.

Besonders beliebt sind die Fahrten mit der Caritas. Zusammen mit fünf anderen Kirchengemeinden geht es in die nähere und weitere Umgebung. Ebenso begeistert sind die Teilnehmer von den Fahrten ins Blaue der Westhagener Interessengemeinschaft Senioren. "Ein Höhepunkt in unserem Jahresprogramm", schwärmt die aktive Leiterin. übrigens: Zusammenarbeit wird groß geschrieben. "Wir machen viel mit dem Seniorenring und dem Seniorenbüro zusammen", betont Gertrude Galler. Dann auf die nächsten 30 Jahre.

Nähere Auskünfte zur Seniorengruppe erteilt Gertrude Galler unter der Telefonnummer 05361/76 110. Eine kleine Geschichte noch zur Telefonnummer: Gertrude Galler benötigte unbedingt etwas für die Gruppe und wollte ihren Mann anrufen. In ihrer Eile verdrehte sie die Zahlen und wählte zuerst 110 76. Die Polizei meldete sich ...



Fröhliche Stimmung bei der Jubiläumsfeier der St. Elisabeth Seniorengruppe

Einrichtungen		
Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Straße 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamte	Jenaer Straße 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Dessauer Straße 22	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Dessauer Straße 22	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
Saleg (Sachsen-Anhaltinische- Landesentwicklungsgesellschaft)		0391/8503418
Ärzte und Gesundheit		
Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Rutsch	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnärztin Frau Dr. Swantje Runge	Dessauer Straße 36	773880
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Krankengymnastik West	Dessauer Straße 24	78872
Massagepraxis	Dessauer Straße 32	774626
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Beauty Affair Sunfit Sonnenstudio	Stralsunder Ring 8	8918008
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Halberstädter Straße 4	8912282
Kirchen		
Evangelisch-lutherische Bonhoefferge- meinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelge- meinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	•	888080
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Straße 27	05308/2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386

Schulen		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Straße 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Straße 30	873430
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
Regenbogen-Grundschule	Dessauer Straße 1	873230
Schulsozialarbeit der Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff- Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Kinder, Jugend und Vereine		
AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Straße 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Straße 1	774088
Kindergartenfachdienst	Pestalozziallee 1a	76060
Bauspielplatz Westhagen		888179
Elternverein Bauspielplatz	3	78422
Integrationszentrum MeiNZ	Dessauer Straße 30b	773980
Jugendhaus MeiNZ	Freizeitpark Dessauer Straße	773777
Freizeitheim Süd (FBZ)		888053
Diakonie-Sozialpädagogische Familienhilfe	Anemonenweg 14	501-1466
Diakonie-Suchtgefärdetenhilfe	Goethestraße 11	12808
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz	Dieselstraße 18	281561-64
Erziehungsberatung	Dessauer Straße 34	877010
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
Checkpoint EKZ	Westhagener Markt	
Jugendfeuerwehr Mörse	-	0176/7638293
Fraueninitiative Mütterzentrum	Hallesche Straße 26c	771622
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Lebenshilfe	Suhler Straße	870-0
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstraße 18	293763
CVJM Integration durch Sport		62813
Bogensportclub "Pfeilflug"		779887

Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
Handel und Gewerbe		l
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Der Stadtbäcker	Hallesche Straße 36	892858
Bäckerei Steinecke	Braunschweiger Str. 204	7740587
	Hallesche Straße 32	740637
	Stralsunder Ring 8	73383
ALDI	Suhler Straße	
REWE	Braunschweiger Str. 204	
	Hallesche Straße 36	
	Hallesche Straße 38	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Cafe am Markt	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafe Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Härke Kate & Grill	Hallesche Straße 26	774791
Imbiss Westhagen	Hallesche Straße 32	771979
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Str. 200	87440
Schreibwaren Reininger	Hallesche Straße 30	774694
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 36	773049
Fahrschule Stockhofe	Stralsunder Ring 12	78102
Frisör Schossy	Hallesche Straße 30b	774038
Salon Melitta	Stralsunder Ring 8	773046
Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND	Erfurter Ring 15	791201
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 38a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170/2412988
Orient Grill	Hallesche Straße 36	7004681
EDAG Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Shell Station	Braunschweiger Str. 204	71337
Baubecon	Dessauer Straße 14	8726-0
Volkswagen Immobilien	Poststraße 28	264-0

Für fehlende Angaben haftet die Redaktion nicht. Deshalb: Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. E-Mail: stadteilzeitung@westhagen.net Telefon 05361 / 77 95 59

Stadtverwaltung Wolfsburg

Alles unter einem Dach

...finden Sie auch in der

Sprechstelle Westhagen

In der Sprechstelle erhalten Sie allgemeine Informationen und Beratungen.

Ferner können Sie u.a. diese Angelegenheiten erledigen:

- → Reisepässe, Personalausweise, Kinderpässe
- → An-, Ab- und Ummeldungen, Meldebescheinigungen
- → Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten
- → Beglaubigungen
- → Bestellungen von Standesamtsurkunden
- → Führungszeugnisse und Untersuchungsberechtigungsscheine
- → Antragsaufnahme für
 - → Führerscheine und Internationale Führerscheine
 - → Gewerbeerlaubnisse
 - → Fischereischeine
 - → Waffenscheine und Jagdscheine
- → Wohngeldanträge
- → Antragsannahme für Kindererziehungsgeld und Eltemgeld sowie Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz
- → Ausgabe von Anträgen auf Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen
- → Ausgabe von "Geiben Säcken" und Hundekotbeutel
- → Müllbehälterbestellung und Verkauf von Restmüll- und Grünabfallsäcken
- →und vieles mehr

Hier finden Sie uns:



BFZ Westhagen, Jenaer Str. 39a

Telefon 05361 / 888043 zu diesen Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

und

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Sportliche Impressionen aus Westhagen



Sportlich-fair ging es beim Nationen-Cup von Rot-Weiß Wolfsburg und des Ortsrates zu



Beim Fußballspielen im Soccer-Court mit dem Freizeitheim und Streetlife

Integration durch Sport Kindervolleyballturnier in Westhagen

"Punkte, Punkte", fordern die kleinen Zuschauer an den Seitenlinien: 70 Schüler pritschten und baggerten beim zweiten Kindervolleyballtunrier um den "CVJM-Wanderpokal" in Westhagen. Mit dabei Teams der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, Hans-Christian-Andersen-Grundschule und Regenbogen-Grundschule. Betreut wurden die Volleyballer von Brigitte Brunner, Ingo Sillge, Dirk Kinne, Bernd Klunkelfuß und Manfred Wille.

"Die sportliche Leistung ist super", lobte Karl-Heinz Steinmann von der Niedersächischen Sportjugend, neben Jürgen Berkle, Vizepräsident des Niedersächsischen Volleyball Verbandes (NVV), und Peter Ibrom, Jugendwart des NVV, Schirmherr des kurzweiligen Turniers, die jungen Sportler. Tatsächlich gaben die jungen Nachwuchsvolleyballer auf dem Spielfeld alles - selbst Hechtbagger konnten die Zuschauer bestaunen. Gespielt wurde mit einer Volleyballblase. Im Endpiel setzte sich knapp die vierte Klasse der Andersen-Grundschule gegen die fünfte Klasse der Nordhoff-Gesamtschule durch.

Bei der Siegerehrung freudige Gesichter bei den Teilnehmern: Alle Schüler erhielten ein schickes gelbes T-Shirt vom Programm "Integration durch Sport" und schmucke, farbige Urkunden vom CVJM. Der neunjährige Andre freute sich: "Die Volleyballspiele machen immer riesigen Spaß." So sah es auch Rektorin Gisela Hammer: "Ein belebendes Element in unserem Schulalltag." "Und im nächsten Jahr gibt es sicherlich eine Wiederholung", versprachen die Organisatoren. Dann will Jürgen Berkle auch einige Nationalspieler vom USC Braunschweig mitbringen.



Sportlich fair ging es bei den Spielen beim Kindervolleyballturnier zu: 60 junge Volleyballer hatten riesigen Spaß beim Pritschen und Baggern.

Hinweisschild für Stadtteilbibliothek

Bei der letzten Sprecherkreis-Sitzung in der Stadtteilbibliothek kam ein Teilnehmer ganz abgehetzt in den Raum. Er sei 20 Minuten um das Freizeit- und Bildungszentrum herum geirrt und habe die Bibliothek nicht gefunden, stöhnte er.

Da wurde den Teilnehmern schlagartig bewusst: Wer die Stadtteilbibliothek kennt, hat keine Probleme sie zu finden. Aber für nicht so Ortskundige ist es ausgesprochen schwer, die Eingangstür zu finden.

Wäre es nicht sinnvoll, neben dem Hinweisschild für die Bürgersprechstelle und den Ortsrat ein Schild zusätzlich anzubringen, auf dem auf die Stadtteilbibliothek aufmerksam gemacht wird? Oder gibt es andere Ideen?

Wenden Sie sich an den Sprecherkreis, das Stadtteilmanagement oder die Stadtteilzeitung. Wir werden die Problematik auch an die entscheidenden Stellen in der Verwaltung der Stadt Wolfsburg weiter leiten. Hoffentlich können wir in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung im November schon eine Lösung vorstellen. Lassen wir uns überraschen...



Links ein Schild, und Interessierte wissen Bescheid

Leservorschlag von Siegfried Müller

Einen interessanten Vorschlag zu Hinweisschildern in der Jenaer Straße macht Siegfried Müller. Beim Verteilen der Stadtteilzeitung während des Markttages kamen wir ins Gespräch. Die Redaktion der Stadtteilzeitung wird den Vorschlag an die entscheidenden Stellen bei der Stadt Wolfsburg weiter leiten und natürlich darüber berichten, was aus dem Vorschlag geworden ist. Es wäre super, falls die Verwaltung zeitnah reagieren würde. DANKE!

Es wäre sehr schön, falls andere Leserinnen und Leser Verbesserungsvorschläge machen würden. Abdruck garantiert!!!

Sehr geehrter Herr Wille,

wie heute auf dem Westhagener Markt besprochen, bitte ich Sie in der Stadtteilzeitung dafür zu werben, dass wir für die Orientierung in der stark verzweigten Jenaer Straße (....) ein Hinweisschild am Anfang dieser Straße aufgestellt bekommen.

Die dort wohnen, oder die dort ständig präsent sind, werden meistens wissen, wo die einzelnen Hausnummern zu finden sind. Aber Fremde, die nicht zu dieser Bevölkerungsgruppe zählen, haben keine Chance, die betreffenden Hausnummern zu finden. Selbst Ärzte habe ich schon gesprochen, die auf der Suche nach einem Patienten, nach einer Stunde aufgegeben haben.

.

Dieser Zustand ist nicht nur kein guter Service, es ist auch unverantwortlich gefährlich (.....) . Für Anlieferer sollte auch ersichtlich werden, wie sie zu der gesuchten Hausnummer fahren können.

Vielen Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Müller

Kunst, die in die Mappe passt: Junge Westhagener Künstler stellen aus

Ungewohntes Bild im Westhagener Einkaufszentrum: Junge Künstler nutzten ein leerstehendes Geschäft, um ihre Kunstwerke aus zu stellen - Kira Albers, Bettina Schuster, Ilja Sokrut, Melanie Borchers und Saskia Natkanski vom Schulzentrum Westhagen und der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule waren an dem von der Europäischen Union (Lokales Kapital für Soziale Zwecke - LOS) geförderten Projekt beteiligt. Die künstlerische und pädagogische Betreuung hatte Shanti Jahnsen, und bei der Organisation war Schulsozialarbeiter Karl Gröpler beteiligt.

Durch die Betreuung von Shanti Jahnsen erwarben die Schüler im Rahmen des Workshops Fähigkeiten und Kompentenzen, um sich intensiv auf das künstlerische Aufnahmeverfahren einer deutschen Hochschule für Kunst zu bewerben. Sie haben eine sogenannte künstlerische Mappe erstellt. Darüber hinaus lernten sie durch einen Besuch der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig das Hochschulleben und die verschiedenen Einrichtungen wie das Fotostudio und einige Ateliers kennen. Ein Besuch der Städtischen Galerie in Wolfsburg inspirierte die jungen Künstler durch den direkten Kontakt zu professionell ausgestellter Kunst. Durch die Betreuung von Shanti Malik erwarben die Schüler die Fähigkeit, eine Austellung ihrer eigenen künstlerischen Arbeiten zu planen, vorzubereiten und aufzubauen.

Die Teilnehmer zogen ein durchweg positives Fazit über die Ausbildung: "Es war sehr entspannt, wir wurden gelobt - aber auch gefordert, etwas zu machen und neue Sachen auszuprobieren. Wir haben jede erdenkliche Hilfe erhalten."



Die jungen Künstlerinnen bei der Ausstellungseröffnung

Sportliche Begegnungen in der Justizvollzugsanstalt



Die Teilnehmer beim Volleyballvergleich



Die Teilnehmer beim Fußballvergleich in Wolfenbüttel

Integration durch Sport: Kirche und Sport

Beim diesjährigen Treffen von Integrationsexperten des Programms "Intergration durch Sport" des Landessportbundes Niedersachsen in der Akademie des Sports in Hannover referierte der Vorsitzende des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg, Manfred Wille, über das Thema "Kirche und Sport".

Manfred Wille betonte, dass es ausgehend vom CVJM-Motto "Leib-Geist-Seele" viele Gemeinsamkeiten zwischen Sport und Kirche gibt. "Vereine und Kirchengemeinden sollten mit kleinen Veranstaltungen wie Gesprächsrunden und Festen beginnen, um Vorurteile abzubauen und gegenseitiges Vertrauen zu gewinnen", so Wille. "Wir setzen häufig das integrative Sportmobil in Westhagen ein", nannte Wille ein Beispiel.

Auch gemeinsame Sportangebote im Kinder- und Konfirmandenbereich und bei Seniorengruppen sind denkbar. "Sportvereine sollten bei der Planung von Punktspielen am Wochenende Rücksicht auf Gottesdienste nehmen", forderte Wille. "Schön wäre sicherlich auch, dass Sportveranstaltungen mit einem geistlichen Impuls oder Andachten beginnen würden", stellte der christliche Sozialsportler fest. Zum Abschluss der Diskussionsrunde machte Manfred Wille den Sportfunktionären Mut, mit Kirchengemeinden zusammen zu arbeiten.



Sportfunktionäre aus Niedersachsen informierten sich über Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Kirche und Sport

Integratives Volleyballturnier in Westhagen SSV Neuhaus verteidigt Oberbürgermeister-Pokal

SSV Neuhaus gewinnt erneut den "Oberbürgermeister-Pokal": Bei der 25. Auflage des Freizeitvolleyballturniers des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" in Westhagen ging es sportlich-fair zu. Bürgermeisterin Bärbel Weist lobte: "Das Turnier ist ein Gewinn für Westhagen."

Bevor die Hobbyvolleyballer baggerten und pritschten, betonte Manfred Wille in der Sportandacht, dass in unserer Gesellschaft das Miteinander stärker im Vordergrund stehen muss. Er forderte zu mehr christlich geprägter Solidarität unter den Menschen und Sportlern auf. Anschließend kämpften die Volleyballer dann auf drei Feldern um jeden Ball. Nach der Vorrunde stärkten sich die Sportler bei Kaffee und Kuchen. Und sie zeigten auch ein soziales Herz: 205 Euro spendeten sie für die Arbeit des YMCA Chiang Mai in Nordthailand mit Straßenkindern. "Ich spiele immer gern bei den CVJM-Turnieren mit", erzählte die 20-jährige Ayse Darama. "Die Mischung aus Sport und Gemeinschaft gefällt mir sehr gut", ergänzte sie.

Im Endspiel setzten sich die Spieler des SSV Neuhaus um Kapitän Bernd Niklas mit 2:0 gegen den SV Waldbad-Klötze aus Sachsen-Anhalt durch. Es folgten Samba Brasil, TSV Königslutter, TV Jahn-Jugendvolleyball, CVJM Wolfsburg, die Immanuelgemeinde Westhagen, TV Bergkrug und der Reitund Fahrverein Wolfsburg. Bürgermeisterin Bärbel Weist dankte bei der Siegerehrung besonders Michael Meixner, Daniel Stahl, Artur Stark, Manfred Wille, Michael Kühn, Robert Fischer und Jana Brait für ihren Einsatz bei der Ausrichtung des sportlichen Vergleichs. Und dann gab es für jeden Teilnehmer schmucke Urkunden und für die Neuhäuser den "Oberbürgermeister-Wanderpokal".



Spielerinnen und Spieler posieren mit Bürgermeisterin Bärbel Weist (2. v. links) für die Kamera

Fahrradsponsorenrundfahrt für Straßenkinder

Schon zum 14. Mal traten Mitglieder der Weltdienstgruppe des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg für Straßenkinder in die Pedale. Start war beim Kirchenkreisamt mit einem geistlichen Startschuss von Pastor a.D. Hans-Ulrich Braun und flotten Liedern vom Chor der Deutschen aus Russland.

Und dann ging es zum neuen Diakonie-Seniorenzentrum St. Marien mit Informationen über die Pastor-Bammel-Stiftung. Nächste Stopps waren der Seniorenring und das Hospizhaus. Immer auf der Strecke ist ein Stopp in Westhagen: Diesmal erzählte Pastor Schumann Interessantes über die Bonhoeffergemeinde. Schluss war dann ein gemütliches Zusammensein im Mütterzentrum. Bei Brause und Würstchen wurde dann noch einmal über die Rundfahrt gesprochen.

Die weiteste Anreise hatte Fabian Dück. Der Deutschstämmige aus Paraguay war begeistert von der Rundfahrt. "In vier Stunden habe ich viel von Wolfsburg gesehen", zog er ein positives Fazit. In der Zwischenzeit war er sogar bei den Mennoniten in Westhagen im Gottesdienst. Auch Cristiana Giljum und Marcio Holzer, zwei Brasiliendeutsche, fanden die Tour prima. "Besonders der Besuch im Seniorenring hat mir sehr gut gefallen", sagte Schulleiterin Gilium.



Von links Fabian Dück, Cristina Giljum und Marcio Holzer

Sozialradler sammelten bei der diesjährigen Tour Geld für Kinder und Jugendliche in Indien, Spanien, Kolumbien, Nigeria und für sozialsportliche Aktivitäten im Rahmen des Programms "Integration durch Sport", in Westhagen. "Wir rechnen mit gut 3000 Euro", schätz-Michael Kühn

Die Wolfsburger Tafel mit dem "etwas anderen Laden"

Das Konzept der Tafeln basiert auf dem Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Nach dem Motto "Jeder gibt, was er kann" engagieren sich in Deutschland rund 25.000 Menschen. Die Arbeit der Tafeln wird auch durch Sponsoren ermöglicht, die mit Lebensmitteln, Geld und Sachspenden die Arbeit hilfreich unterstützen.

Die Tafeln sammeln Lebensmittel, die noch verwertbar sind, ein und geben unentgeltlich - oder zu einem symbolischen Betrag - an Bedürftige ab. In Wolfsburg befindet sich die Tafel in der Kleiststraße 35 direkt neben dem Kirchenkreisamt. Die Ausgabezeiten sind jeweils montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist die Tafel unter der Nummer 05361/21912 und im Internet www.wolfsburger-tafel.de.

"Wir helfen gern", beschreibt Elke Zitzke, Vorsitzende der Wolfsburger Tafel, die Motivation der Helfer. Rund 1400 Personen - darunter 600 Kinder - nutzen das Angebot der Tafel. "Bei uns ist jeder Bedürftige willkommen", lädt sie auch Westhagener ein. Besonders bedanken möchte sich Zitzke bei Bäckereien, Lebensmittelgeschäften, Supermärkten und den vielen Spendern. "Ohne die großzügige Hilfe könnten wir unsere Aufgabe so nicht leisten", so Elke Zitzke.

Wer Geld spenden möchte, kann dies auf das Konto 55 694 244 der Wolfsburger Tafel bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg (269 51 311) tun.



Vorsitzende Elke Zitzke vor der Wolfsburger Tafel



Grußwort von Schirmherr Rolf Schnellecke

Oberbürgermeister Stadt Wolfsburg

Im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Wolfsburg heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gäste und Zuschauer zum "Lauf für Frieden und Toleranz" am 24.September 2008 in Wolfsburg- Westhagen herzlich willkommen.

In Wolfsburg – unserer jungen und dynamischen Stadt, die in diesem Jahr ihr 70 jähriges Stadtjubiläum feiert - findet schon immer ein miteinander von Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen statt und der Sport ist ein Motor, der die Kooperation und Kommunikation zwischen den Menschen unterschiedlichster Herkunft fördert.

Zum "Tag der Integration" veranstaltet der Landes Sport Bund Niedersachsen e.V., der CVJM Wolfsburg e.V. und das Stadtteilman agement Westhagen den "Lauf für Frieden und Toleran z" zu dem ich alle Menschen, ob jung oder alt, einlade. Laufen, walken oder gehen kann man allein, aber in der Gemeinschaft macht diese Sportart mehr Spaß, stärkt den Teamgeist und die unterschiedlichsten Nationalitäten spielen keine Rolle.

Ich danke den Veranstaltern und Sponsoren, die diese Veranstaltung organisieren und unterstützen. Für dieses beispielhafte Projekt, mit sportlicher Integrationsarbeit Menschen näher zusammenzubring en und das Mitein ander zu fördem, habe ich gerne die Schirmherrschaft übernommen. Ich wünsche den Läuferinnen und Läufern viel Spaß beim

Laufen, Walken, Gehen und den Verantwortlichen einen guten Verlauf der Veranstaltung.



Grußwort von Schirmherrin Nicola Friedrich

Vizepräsidentin Breitensport und Sportentwicklung LSB Niedersachsen

Der Landes SportBund Nie dersachsen widmet sich seit vielen Jahren intensiv den Themen der Integration und der sozialen Arbeit im Sport. Von Beginn an waren der Stadtsportbund Wolfsburg als auch der CVJM Wolfsburg an dieser Arbeit fed erführend beteiligt.

Daher freue ich mich besonders, dæs næh 2004 wieder die zentrale Veranstaltung in Niedersachsen des erfolgreichen Programms "Integration durch Sport" in Wolfsburg-Westhagen stattfindet – einem Stadtteil, der durch einen hohen Anteil an zugewanderten Menschen gekennzeichnet ist. Dass das Miteinander hier großgeschrieben wird, zeigt auch der hohe Zus pruch vieler unterschiedlicher Institutionen, die sich als Partner bei dieser Veranstaltung vorbildlich beteiligen.

Sp ort für alle ist auch hier das Motto. Die Strecke ist bewusst kurz gewählt. Es kann gelaufen, gegangen oder gewalkt werden. Und für die Fans der kleinen Rollen wird eine Inline-Aktion an geboten. Ob Kinder, Erwachsen de oder Senioren, Einheimische oder Zugewanderte - alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein.





Förderer:

Mütte rzentrun

Ev. Men nonit Schulsozialar

Regenbogen-

Bauspielplatz,

<u>Anmeldung</u>
Verein / Schule / Organisation:
Ansprechpartner/in:
Name:
Vorname:
Telefon:
E-Mail:
Ich melde Personen an. Alter:
Ich / wir möchte/n "Laufen "Walken "Gehen "Inlinern
Falls Schulen und Vereine teilnehmen, übernimmt die Stadtwerke den kostenlosen Transport nach Absprache in Linienbussen nach Westhagen und zurück. Kontakt Manfred Wille 05361/62813 e-Mail: josthus@lsb-niedersachsen.de Fax: 0511 – 1268 – 4184 Wir benötigen einen Bustransport um

Mittwoch, 24.09.2008

" 10:00 – 10:30	" 13:30 – 14:00	" 16:30 – 17:00
" 10:30 – 11:00	" 14:00 – 14:30	" 17:00 – 17:30
11:00 – 11:30	14:30 – 15:00	" 17:30 – 18:00
11:30 – 12.00	15:00 – 15:30	18:00 – 18:30
" 12:30 – 13:00	15:30 – 16:00	18:30 – 19:00
" 13:00 – 13:30	" 16:00 – 16:30	

18:00 Beginn Inlinern mit den Wolfslinern (Dessauer Str.) 19:00 Abschlussveranstaltung

Es ist möglich eine halbe Stunde dabei zu sein, mehrere Zeiträume oder auch 1x vormittags und 1x nachmittags. Jede/r wie sie/er kann und möchte! Bitte ankreuzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Neues aus Westhagen

Miet mich

An einigen freien Läden im Westhagener Einkaufszentrum hängen kleine Plakate. "Miet mich - Provisions frei" steht auf ihnen. "Jetzt Mieter werden: Infos unter 0172/5438958 Baubecon". Nähere Informationen unter www.baubecon.de. Also: Wer kennt Interessenten, damit mehr Geschäfte in Westhagen vermietet sind.

Jakoloturnier im Mütterzentrum

Spaß war Trumpf beim Jakoloturnier der Seniorengruppe im Mütterzentrum. Ruth Lindner: "Wir haben wieder viel gemeinsam gelacht." Elke Stielau, Elisabeth Streich und Manfred Wille hatten das sportliche Turnier organisiert. Mit 30 Punkten gewann Waltraud Preß den Pokal vor Eva Eichmann und Anna Ritter. Die Seniorengruppe trifft sich jeden Dienstag ab 14 Uhr im Mütterzentrum im Westhagener Markt zu Kaffen, Kuchen und Gesprächen.

Kirchentage Wolfsburg

Vom 12. bis 14. September 2008 gibt es die 2. Lange Nacht der Kirchen. Die St. Elisabeth-Kirche bietet am Freitag, 12. September, drei Veranstaltungen an: Von 18.30 bis 19.30 Uhr eine Lesung aus dem Roman von Hermann Multhaupt "Elisabeth von Thüringen - Ein Leben voller Liebe". Von 20 bis 21 Uhr "Der heilige Fanziskus - Ein Vorbild für die Jugend" und von 21.30 bis 22.30 Uhr ein Nachtgebet der Firmbewerberinnen und Firmbewerber.

Gesundes Frühstück in der Regenbogenschule

240 Schülerinnen und Schüler der Regenbogenschule schlemmten kurz vor den Sommerferien. In der Pausenhalle boten die Lehrkräfte ihren Kindern ein gesundes Frühstück an. "Eine gelungene Sache", freute sich Schulleiterin Gisela Hammer

Regenbogenschule: Ganztagsbetrieb beginnt

Nach den Sommerferien geht es los: Im Juli erhielten die Kooperationspartner der Regenbogenschule für das Ganztagsangebot Post. Darin dankten Gisela Hammer und Andreas Heinecke den Betreuern für ihre Bereitschaft bei dem Start mitzuhelfen. Wörtlich: "Wir freuen uns sehr, dass Sie unser bildungs- bzw. Betreuungsangebot bereichern möchten."

Mehrgenerations-Garten - ein Modell für die Zukunft

Das Diakonische Werk Wolfsburg plant auf seinem Gelände am Emmaus-Heim einen Mehrgenerations-Garten. "Damit die eigenen Ängste, die Ängste vor Einsamkeit wieder abnehmen, sind wir mehr und mehr auf die Solidarität zwischen den Genarationen angewiesen", betonen Diakonie-Chef Ralf-Werner Günther und Projektleiter Jan Kretzschmar in der Diakonie-Rundschau. Sicherlich auch eine interessante Sache für Westhagener.

25 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe

25-jähriges Jubiläum feierte die Sozialpädagogsiche Familienhilfe des Diakonischen Werkes im Juli. Viele Kinder und Jugendliche aus Westhagen wurden im Laufe der Jahre von den engagierten Mitarbeiterinnen betreut. Herzlichen Glückwunsch.

Tanzwelt bei 70-Jahr-Feier von Wolfsburg

Zum 70. Geburtstag von Wolfsburg gratulierte die Tanzwelt aus dem Integrationszentrum "MeiNZ" des Diakonischen Werkes mit schwungvollen und bunten Vorführungen zum runden Jubiläum. Sie führten Ausschnitte aus dem Projekt "Eine bunte Welt" beim Bürgerfest auf der Showbühne auf der Pestalozziallee auf. Im Oktober gibt es einen großen Auftritt in der Aula des Ratsgymnasiums.

Erste HIPPY-Absolventen bekamen Diplome

Aus der Hand des Wolfsburger Oberbürgermeister Rolf Schnellecke erhielten die Absolventen der ersten Projektgruppe ihre Diplome. Diakonie-Vorstand Ralf-Werner Günther und Ludmilla Neuwirth, Leiterin von ProIntegration des Diakonischen Werkes, freuten sich mit 140 Gästen über den Erfolg bei einer gelungenen Veranstaltung in der Cafeteria "Treffpunkt am Markt".

Kleine Forscher in AWO-Kindertagesstätte

Nach einjähriger Ausbildung erhielten 20 Schulanfänger der Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt in Westhagen ihr Forscher-Diplom. Mit ihren Erzieherinnen Ella Gross und Marion Lüters besuchten die Kinder dreimal das Phaeno.

Stadtteilfest

Termin vormerken: Das Stadtteilfest findet am Samstag, 20. September 2008, auf dem Westhagener Markt statt. Viele Institutionen haben wieder ein vielseitiges Programm für Kinder, Jugendliche und Eltern vorbereitet. Nähere Informationen im Stadtteilbüro.

Ortsrats-Sprechstunde

Jeden Donnerstag hält Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth auf dem Westhagener Wochemarkt von 9 bis 10 Uhr ihre Sprechstunde ab. Außerdem ist jeden letzten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr Sprechstunde im Ortsbürgermeisterinnenbüro (Jenaer Straße 39 a). Telefon 774576.

Oldie-Volleballturnier um "Diakonie-Pokal"

Am Sonntag, 9. November 2008, richtet der CVJM Wolfsburg im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" sein Oldie-Volleyballturnier um den "Diakonie-Pokal" im FBZ Westhagen aus. Startberechtigt sind Spielerinnen ab 30 Jahre und Spieler ab 35 Jahre. Pokalverteidiger ist der VfB Fallersleben. Nähere Informationen bei Manfred Wille (Telefon 05361/62813).

Fußball-Turnier um Westhagen-Kirchen-Cup

Im Rahmen des "Tages der Integration" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Bundesministerium des Innern findet am Sonntag, 28. September 2008, das Fußballturnier um den "Westhagener-Kirchen-Cup" im FBZ Westhagen aus. Pokalverteidiger ist die Flüchtlingshilfe. Nähere Informationen bei Manfred Wille (Telefon 05361/62813).

Seniorenfahrt ins Blaue

Diesmal ging die Fahrt ins Blaue der Interessengruppe Senioren nach Hannoversch-Münden. Auch eine Bootsfahrt auf der Werra gehörte mit zum Ausflugsprogramm. Gut 90 ältere Menschen erlebten einen unvergesslichen Tag. "Die Fahrt war super und sollte im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder durchgeführt werden", lobte Kontaktbeamter Jürgen Fechner die Organisatoren um Heidrun Kruse.

Helfer für mehr Sicherheit gesucht

Die Interessengemeinschaft Nachbarschaft sucht immer Westhagener, die mit anderen Helfern Runden durch Westhagen drehen und so für mehr Sicherheit im Stadtteil sorgen. Interessierte können sich telefonisch unter der Nummer 0179/6072007 melden und mehr Informationen erhalten.

Ich bete für dich

Bei komplizierten Entscheidungen, in schwierigen Lebenslagen und bei individuellen Nöten kann es eine große Hilfe sein, wenn man weiß: Da betet jemand für mich! Gern bin ich dieser "jemand". Absprachen mit Pastor Klaus Bergmann von der Selbständig-Evangelisch-Lutherischen Kirche in Westhagen telefonisch 05361/76066.

Spielkreisgruppe für Kinder

Im September startet eine neue Spielkreisgruppe für Kinder von ca. zwei Jahren ab im St. Elisabeth-Kindergarten. Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.45 bis 11.45 Uhr treffen sich die Kleinsten zum Spielen in einer kleinen, gut überschaubaren Gruppe unter pädagogischer Anleitung. Durch langjährige Erfahrung wurde festgestellt, dass der spätere Eintritt in den Kindergarten wesentlich leichter fällt, da sich die Kinder schon stundenweise ganz selbstverständlich von der Mutter gelöst haben. Monatsbeitrag: 33 Euro. Infos bei Frau Bräutigam nachmittags unter Telefon 774060.

Integration durch Sport

Der CVJM Wolfsburg bietet im Rahmen des Programms "Integration durch Sport" zahlreiche sportliche Angebote (zum Beispiel im Volleyball) in Westhagen und für Westhagener an. Nähere Informationen bei Artur Stark (Telefon 05361/4634591).

Terminkalender

Das Stadtteilmanagement bietet interessierten Gruppen an, ihre Veranstaltungen in einen Terminkalender auf zu nehmen, damit auch andere Westhagener informiert werden. Kontakt über das Stadtteilbüro.

Interkultureller Kalender

September

- Antikriegstag
 Beginn des Ramadan
- 3. Ganeshafest
- 11. Koptisches/Äthiopisches/ Orthodoxes Neujahr
- 14. Mondfest
- 20. Weltkindertag Stadtteilfest Westhagen
- 24. Lauf für Frieden und Toleranz Westhagen
- 30. Ramadanfest der Türken Rosh ha-Shana eujahr 5769

Oktober

- Ramadanfest Rosh ha-Shana
- 3. Tag der deutschen Einheit Tag der Flüchtlinge
- 5. Erntedankfest
- Jom Kippur Dussehafest
- 14. Laufhüttenfest der Juden(bis 20.10)
- 28. Divalifest
- 31. Reformationstag

November

- 1. Allerheiligen
- 2. Allerseelen
- 11. St. Martin
- 13. Guru Naaks Geb. Sikh
- 16. Volkstrauertag
- 19. Buß- und Bettag
- 23. Totensonntag
- 27. Thansgiving USA
- 30. 1. Advent Beginn des Kirchenjahres

Impressum

Redaktion: Manfred Wille (ViSdPR) An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Carsten Cant, Daniel Janzen, Karen Schulz, Shanti Jahnsen, Siegfried Müller, Ina Sturm, Brigitte Geckler, Elisabeth Streich, Elke Stielau, Evelyn Goltz, Gabi Härtel, Raina Becker, Ulrike Duffing.

Auflage: 1600

Druckerei: Druckerei und Verlag Norbert Konkol, Fallersleben

Anschrift: Stadtteilbüro

Dessauer Straße 22 38448 Wolfsburg Telefon: 05361- 779559

E-Mail:

stadtteilzeitung@westhagen.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 06. Oktober 2008.